

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Therapie+: Körper im digitalen Raum	11
A Einführung in Terminologie und Konzepte	19
Das körperliche Multiversum der Onlinetherapie	19
Raum und Räumlichkeit	40
Ambivalenz: Onlinepsychotherapie als Chance, Verlust oder als Teil eines natürlichen Wandels?	59
B Methodologie und institutioneller Kontext	83
Der Rahmen der Studie: Die Psychotherapeutische Universitäts- ambulanz für Erwachsene der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien	83
Methode	89
C Therapie+ in der klinischen Praxis	101
Wie kann therapeutische Allianz im digitalen Raum gelingen? ...	101
Körper – wer? Körper und Körperlichkeit im Onlinesetting aus gestalttherapeutischer Sicht	133
Kommunikation in der Onlinetherapie nach dem VAKOG-Modell	161

6 Inhaltsverzeichnis

Das Phänomen des „Weniger-Spürens“ – künstliche (Ab-)Grenz(ung) der emotionalen Übertragung im Onlinesetting	180
Wie Rituale zur Abgrenzung und Verarbeitung der psycho- therapeutischen Tätigkeit im Onlinesetting beitragen	202
Herausforderung psychotherapeutische Selbstfürsorge im Onlinesetting	217
Erfahrungen und Umgang mit technischen Schwierigkeiten in der Onlinetherapie	234
Ethisches Praktizieren der Psychotherapie im digitalen Setting: Wahrnehmungen, Erfahrungen und Veränderungen. Perspektiven der Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision der psychotherapeutischen Ambulanz für Erwachsene der SFU Wien	263
Quellenverzeichnis	280
Autor*innenverzeichnis	301